



An
Herrn Bürgermeister Piochowiak,
Herrn Vorsitzender von Beverfoerde,
die Fraktionsvorsitzenden und
die Sprecherinnen und Sprecher
der CDU, Bündnis 90/Die Grünen und der FDP

SPD Fraktion Ostbevern
Jutta Drilling-Kleihauer
Erich-Klausener-Str. 27
48346 Ostbevern
01573 4660670
Drilling-Kleihauer@t-online.de

Ostbevern, den 30.10.2025

Antrag zur Umgestaltung des Ortsbilds von Ostbeverns und in Brock unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger, besonders im Hinblick auf eine bessere Beleuchtung neuralgischer Punkte unter dem Motto „In Ostbevern geht ein Licht auf“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrte Fraktionsvorsitzende und Sprecherinnen und Sprecher der Ratsfraktionen,

wir werden von vielen Mitbürgerinnen und Mitbürgern darauf angesprochen, dass es zu Unfällen auf Gehwegen oder beim Fahren mit dem Fahrrad kommen kann, weil z.B. einige Stellen nicht ausreichend beleuchtet sind oder nasses Laub nicht entfernt wird.

Ein wichtiger Aspekt, der gerade in der dunklen Jahreszeit eine Rolle spielt, ist die Verbesserung der Beleuchtung an bestimmten Orten, die für alle Generationen zugänglich sind. Besonders an Stellen wie dem Bahnhofsvorplatz und der Unterführung, die schon jetzt und nicht erst beim Ausbau zur Mobilstation besser beleuchtet werden sollten und dem Bereich Grevener Damm am Alten Friedhof, wo derzeit die Beleuchtung eher spärlich ist.

In diesen Bereichen könnte eine verstärkte Beleuchtung das allgemeine Ambiente und das subjektive Wohl- und Sicherheitsgefühl der Menschen positiv beeinflussen. Das gilt auch für die Plätze, an denen sich bevorzugt Kinder und Jugendliche aufhalten.

Gerade für ältere Menschen, Menschen mit Einschränkungen und für Frauen, Mädchen und Kinder und Jugendliche und für alle Bürgerinnen und Bürger, die in den Morgen- oder Abendstunden unterwegs sind, kann eine verbesserte Beleuchtung einen Beitrag dazu leisten, dass sie sich wohler fühlen und sicherer unterwegs sein können.

Damit z.B. das Laub auf den Gehwegen schneller beseitigt wird, sollte an die Verantwortlichkeit der Hausbesitzerinnen und Besitzer appelliert werden.

Um weitere mögliche Orte zu ermitteln, bei denen Verbesserungen erfolgen sollten, könnte eine Bürgerbeteiligung durch eine Umfrage oder ähnliche Initiativen organisiert werden. Auch die Schulen und das KJW könnte im Rahmen von „Pizza und Politik“ daran beteiligt werden.

Dies würde nicht nur zur Optimierung der Infrastruktur beitragen, sondern auch die Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger an der Weiterentwicklung unserer Gemeinde stärken.

Die Planung und Umsetzung von Maßnahmen sollte auf jeden Fall unter Berücksichtigung ökologischer, energieeffizienter und insektenfreundlicher Aspekte erfolgen, um damit eine nachhaltige Entwicklung der Gemeinde zu fördern.

Im Rahmen der Aufstellung des HH 26 sollten zur Umsetzung Mittel bereitgestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Jutta Drilling-Kleihauer

Fraktionsvorsitzende